

Lachwutzi verzaubert Groß und Klein

Rund sechzig Zuhörer durfte der Lachwutzi im Fürstenzeller Café Amadeus im Juni verzaubern. Und er zog sie von Anfang an in seinen Bann mit der Geschichte, die Autorin Daniela Wanninger mit ihren Puppen in Szene setzte.

Nachdem die Kinder ihn herbei geschnuppert hatten, betrat der kleine Wicht zusammen mit der Autorin die Lesebühne. Er sprang, sang und hopste, der freche Wicht, der jedoch nur eines im Sinn hat: Menschenkinder glücklich zu machen.

Die Handlung ist schnell erzählt: Von einem Tag auf den anderen verschwindet die Mutter von Ninas bester Freundin zusammen mit Baby Susanne. Die Kinder sind außer sich vor Sorge, denn die Nachricht von einer Entführung schreckt ganz

Passau auf. Zudem nahm ein Bankräuber eine Frau mit ihrem Kind als Geisel, so steht es in der PNP und so erfahren es auch die Kinder. Der Lachwutzi muss als Kriminaler einspringen und er hat auch schon eine Idee, wie. Er will Gedanken lesen können!

Als er schließlich diese geheimnisvolle Gabe erhält, denkt er zunächst an Hexerei. Waren es die seltsamen Zauberkringel, die ihm die Gedanken der Menschen hören lassen? Der Wutzi versteht die Welt nicht mehr. Denn was die Stimmen in seinem Kopf sagen, erschreckt ihn doch sehr. Er fühlt sich verhext und wünscht sich nichts sehnlicher als dass dieser Zustand rasch ein Ende nehme.

Auch die Zuhörer durften von den leckeren Zauberkringeln kosten und in den Genuss der Wutzigedanken kommen.



Die Autorin Daniela Wanninger zog von Anfang an ihre Zuhörer in den Bann ihrer Geschichte. (Foto: privat)

So wurde das festlich gedeckte Buffet im Wiener Cafe mit zauberhaften Leckereien gekrönt.

Die Kinder hingen an den Lippen der Autorin und schienen sich zwischen den kuscheligen Decken und Kissen am Boden sofort wie im eigenen Wohnzimmer zu fühlen.

In die Haupthandlung der Geschichte ließ die Autorin und ehemalige Grundschullehrerin auch geschichtliche

Hintergründe aus Passau mit einfließen. Die zahlreichen Illustrationen aus der Heimat unterstrichen dies und weckten das Interesse der Kinder. Der Schluss der Geschichte wurde nicht verraten, um die Spannung auf das Buch zu erhalten. Am Ende gab's Preise für alle und eine kleine Tombola mit Büchern und Lesezeichen für die Kinder sowie einen großen Applaus für die Autorin.